



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 1519/2012

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

01.03.12

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|---|--------------|----------------------|-------------------|
| Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss | 01.03.2012 | Beratung | öffentlich |
| Schulausschuss | 05.03.2012 | Beratung | öffentlich |
| Rat der Stadt Leverkusen | 26.03.2012 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

"Neues Übergangssystem Schule - Beruf" in Leverkusen

- Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler vom 23.02.12

- Stellungnahme der Verwaltung vom 27.02.12

514-22-30-41-he
Angelika Herbertz

27.02.2012

01

über Herrn Beigeordneten Adomat
über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Adomat
gez. Buchhorn

**„Neues Übergangssystem Schule – Beruf“ in Leverkusen
-Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler vom
23.02.2012
Nr. 1519/12**

Zu 1.

Nordrhein-Westfalen wird im Rahmen des Ausbildungskonsens als erstes Flächenland ein neues, landesweit verbindliches Übergangssystem einführen. Seit dem 01.01.2012 wurde mit der Einführung des „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW“ in sieben Referenzkommunen begonnen. Mit der fachlichen Begleitung des Programms wurde die „Gesellschaft für Innovative Beschäftigungsförderung mbH“ (G.I.B.) beauftragt. Wie die G.I.B. mitteilte, werden das MAIS und die G.I.B. voraussichtlich ab März 2012 Informationsveranstaltungen zur Umsetzung des „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW“ in den verschiedenen Gebietskörperschaften durchführen. Eine Interessenbekundung seitens der Stadt Leverkusen an das MAIS zur Einführung des „Neuen Übergangssystems“ in Leverkusen und die Überführung von „Ein-Topf“ in das „Neue Übergangssystem“ ist in Vorbereitung.

Zu 2.

In Leverkusen wird seit September 2009 mit dem Modellprojekt „Ein-Topf“ des MAIS die kommunale Koordinierung im Übergang von der Schule in den Beruf über Landes- und ESF-Mittel gefördert. Dieses Projekt wird fachlich durch die G.I.B. begleitet. Die derzeitige 2. Förderphase endet am 31.08.2012. Laut Auskunft der G.I.B. soll der Grundgedanke des Modellvorhabens „Ein-Topf“ ab 2012 flächendeckend in NRW etabliert werden. Geplant ist die schrittweise Überführung des Modellvorhabens „Ein-Topf“ in das neue Gesamtsystem“.

Inhaltlich sind die Aufgaben von „Ein-Topf“ mit dem beschriebenen Übergangssystem Schule-Beruf im Rahmen des Ausbildungskonsenses NRW vergleichbar; allerdings mit der Einschränkung, dass sich die Aktivitäten bisher auf Förder-, Haupt- und Gesamtschulen bis Klasse 10 begrenzen.

Die Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ hat aus Sicht der G.I.B. und der Agentur für Arbeit Bergisch-Gladbach beste Voraussetzungen zur Einführung des „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW“ in Leverkusen geschaffen.

Mit dem regionalen Berufsorientierungskonzept, das gemeinsam mit der Arbeitsagentur Bergisch-Gladbach entwickelt wurde, sind bereits Standards der schulischen Berufsorientierung in den Förder-, Haupt-, Gesamt- und Realschulen definiert worden. Dieses Regionale Berufsorientierungskonzept ist die Grundlage dafür, die Prozesse der Berufs-

orientierung in den Schulen transparent zu gestalten, Akteure zu vernetzen und die Vielfalt der Angebote zu einem zielführenden Gesamtangebot zu bündeln. Mit „Komm auf Tour“ konnte die Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ 2011 erstmals ein zentrales Standard-element der Berufsorientierung in Leverkusen etablieren.

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) hat die Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ 2011 den Prototyp einer modularen, an regionale Erfordernisse angepassten, berufsvorbereitenden Maßnahme entwickelt und umgesetzt.

Das Konzept dieser Maßnahme ist das Ergebnis sorgfältiger Bedarfsermittlung auf regionaler Ebene. Diese „Ein-Topf-BvB“ ist konzeptionell auf die berufsvorbereitende Maßnahme BvB der Arbeitsagentur sowie auf die berufsorientierende Maßnahme der Jugendwerkstatt der Stadt Leverkusen abgestimmt. Die Zielgruppen sind exakt getrennt sowie die Förderplanung und das eingesetzte Instrumentarium aufeinander abgestimmt. Hiermit verfügt die Koordinierungsstelle bereits aktuell über die drei Säulen der Berufsvorbereitung (BvB der Arbeitsagentur, regional abgestimmte BvB und Jugendwerkstatt), die das „Neue Übergangssystem Schule-Beruf NRW“ empfiehlt.

Zu 3

Koordinierungsstelle „Ein-Topf“

1 Leiterin, Vollzeit, TVÖD SuE 13

2 Koordinatorinnen, Vollzeit, TVÖD SuE 11

1 Verwaltungskraft, Teilzeit 50%,

Sachkosten

Förderung durch Landes- und ESF-Mittel: 50% der Gesamtkosten

Neues Übergangssystem NRW

Die Landesregierung NRW plant, Fördermittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds im Rahmen einer 50%-Förderung bereit zu stellen für Personalkosten:

1 Leitung, Vollzeit, maximal bis zu TV-L 15

3 Koordinatorinnen/Koordinatoren, Vollzeit, maximal bis zu TV-L 13/14

Die Höhe der Förderung von Sachkosten und weiteren Förderinstrumenten (z.B. Potentialanalysen) soll nach Aussage des MAIS bis März 2012 geklärt sein.

Zu 4.

Der bestehende Beirat zum Modellprojekt „Ein-Topf“, der die Koordinierungsstelle bei der Erfüllung ihrer Aufgaben berät und unterstützt, kann im „Neuen Übergangssystem“ sinnvollerweise fortgeführt und den Bedarfen entsprechend erweitert werden. Im Beirat vertreten sind:

- das MAIS
- die G.I.B.
- die Arbeitsagentur Bergisch-Gladbach

- das Jobcenter Leverkusen
- die Regionalagentur Köln
- die IHK Köln
- die Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg
- der DGB
- das Schulamt für die Stadt Leverkusen
- ein Vertreter der AG nach § 78 „Jugendsozialarbeit“
- der FB Kinder und Jugend

Zu 5.

Laut Rahmenkonzepts des MAIS zum Modellprojekt „Ein-Topf“ sind neben den Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Gesamtschulen von Klasse 8 -10 die Schülerinnen und Schüler der Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung Zielgruppe des Modellprojekts. Die Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ in Leverkusen hat bereits zu Beginn der Modellphase die Zielgruppe mit Genehmigung des MAIS erweitert auf Schülerinnen und Schüler von Förderschulen mit dem Schwerpunkt im Bereich der geistigen Entwicklung.

gez. Hillen